

Presseinfo

Lisa Wahlandt: Wo-wo-wonder

VÖ 4. Mai 2012
enja/Soulfood
enja 9715

Lisa Wahlandt vocals
Walter Lang piano
Sven Faller bass
Gerwin Eisenhauer drums
Guest: Marco Lobo percussion

1. Wonder Of Love 3:25
2. She Devil From The Suburbs 3:20
3. Little Boy Child 3:28
4. Umbrella 3:58
5. Birdy 4:47
6. Love Of The Common People 3:26
7. Our Castle Turns To Sand 4:05
8. Where's My Love Gone? 4:03
9. A Star Is Falling 4:09
10. Kiss Me Gently 2:54
11. Oh, Sister 3:43
12. He Was My Brother 3:12
13. Norwegian Wood 2:14
14. Ocean 4:19

Vertrieb Österreich: Soulfood | Schweiz: Musikvertrieb

Es ist vollbracht! **Lisa Wahlandt** hat sich auf *Wo-wo-wonder* selbst gefunden, hat ihren eigenen Ausdruck erweitert, ihre Fähigkeiten als Komponistin entdeckt und vertieft. Wir können hier die Aura dieser selbstbewussten Frau spüren, die uns in die Sphäre ihrer persönlichen und familiären Gefühle und Erlebnisse mit hineinzieht. Es ist eine fabelhafte Welt, in die uns Lisa Wahlandt hier entführt, voller kleiner und großer Wunder – die des Lebens etwa, wie die Geburt und die ersten Monate ihres Sohnes (*Little Boy Child*). Familie, das ist hier nicht klein gedacht, sondern auch Lisa Wahlandts Band zählt mit zu diesem Geflecht tiefgehender Verbindungen. Es ist nichts Geringeres als eine Art „Family Affair“, die auf *Wo-wo-wonder* (erschienen auf dem Label enja und gefördert von der „Initiative Musik“) dokumentiert wird; Lisa Wahlandt erzählt Geschichten aus ihrem Umfeld, in denen man sich wiederfindet. Sie lässt den Hörer in diese Erlebnisse eintauchen und gibt ihm gleichzeitig Raum, sich in diesen alltäglichen kleinen Wundern zu spiegeln: Wunder, die wir häufig übersehen, weil

Enja Records HW/Yellowbird Records
Werner Aldinger
Frundsbergstr. 15 | D-80634 München
fon +49 (0)89-18 00 63 31 | fax +49 (0)89-16 51 72
aldinger@enjarecords.com | www.jazzrecords.com/enja



sie uns so banal erscheinen. Doch genau das sind sie nicht – jeder Augenblick, aufmerksam wahrgenommen, birgt ein kleines Geheimnis, hat einen Zauber. Diesen Zauber holt Lisa Wahlandt greifbar an die Oberfläche.

Lisa Wahlandt, eine Sängerin und Performerin, die live auf der Bühne eine Strahlkraft entwickelt, die etwas zurücklässt im Hörer. Eine Stimme, die unter die Haut geht, die anrührt, die berührt. Kurz, wer sie einmal im Konzert erlebt hat, der vergisst sie nicht. „*Sie hat eine ‚schöne‘ und enorm variable Stimme, die sich für Blues und Swing ebenso wie für Latin und Avantgardistisches eignet*“, schwärmt Oliver Hochkeppel in der *Süddeutschen Zeitung*, „*und auch Stile und Epochen wurden da so geschmackvoll und gekonnt durcheinander gewirbelt, dass es eine wahre Freude war.*“ Wer vermutet da nicht bereits, dass auch die neue CD *Wo-wo-wonder* ein Dokument von Wahlandts gesanglicher und stilistischer Vielfalt sein würde? Ihre Eigenkompositionen liefern den Beweis ebenso, wie die Wahl der Popsongs, die sie schwungvoll im Jazzgewand vorträgt. Wunderbar, dass es Lisa Wahlandt gelingt, auch auf das materielle Medium CD zu bannen, was ihre Bühnenpräsenz so grandios vermittelt: hier ist eine Künstlerin mit Souveränität und Charisma.

Presseinfo

Lisa Wahlandt:
Wo-wo-wonder
VÖ 4. Mai 2012
enja/Soulfood



Die Instrumentalisten, die ihr die kongeniale Basis für ihren Gesang und die Umsetzung ihrer Kompositionen liefern, sind nach wie vor die Weltklassemusiker **Walter Lang** am Piano, **Sven Faller** am Bass und **Gerwin Eisenhauer** am Schlagzeug. Vielen sind die drei besser bekannt als **Trio Elf** – und mit diesem Projekt wurden sie unlängst sogar mit einer Seite im *Downbeat* geadelt. Ebendort lobt Donald Elfman ihr „*Wissen um das Repertoire der Jazzgeschichte*“ ebenso wie ihre „*inspirierte Improvisationskunst mit zeitgenössischem Material*“. Doch vergessen wir nicht, es war Lisa Wahlandt, die diese Jungs ursprünglich zusammenbrachte – sie ist das zentrale „Familienmitglied“ –, und ihre musikalische Arbeit mit Gerwin Eisenhauer geht so weit zurück, wie sie nur denken kann. Es ist nur konsequent, dass diese Familienbande herangezogen werden, wenn es um ein neues Album und eine neue Tour mit Lisa Wahlandt geht. Sowohl diese langjährige intensive musikalische Zusammenarbeit als auch dieses Album sind etwas, auf das Lisa Wahlandt stolz sein kann und sollte.

Mit *Wo-wo-wonder* hat Lisa Wahlandt den Sprung geschafft hin zu einer ernstzunehmenden Künstlerin und Songwriterin und Texterin, an der man in der europäischen Jazzlandschaft nicht mehr vorbeikommt. Dabei schüttelt sie immer wieder ein Ass aus dem Ärmel: Sie, die es versteht, ihr Publikum von der Bühne aus um den Finger zu wickeln, nimmt auch per CD den Hörer sanft gefangen. Die Ohren umschmeichelnd, singt

sie unprätentiös und nah ihre Lieder, mit einem Charme, der ihresgleichen sucht. „*Es gibt nicht viele Sängerinnen, die mit einer solch traumwandlerischen Sicherheit agieren wie sie*“, schreibt Hermann Weiß über Lisa Wahlandt in der *Welt am Sonntag*. Außergewöhnlicher, fährt er fort, sei eigentlich nur noch die Konsequenz, mit der sie auch noch die bekanntesten Hits in kammermusikalische Jazz-Kabinettstücke verwandelt.

Lisa Wahlandt erzählt auf *Wo-wo-wonder* Geschichten, die die Liebe schrieb. Nicht nur die Liebe im engsten Sinne – nämlich die zu ihrer Kleinfamilie –, sondern die Liebe, verstanden als universale Botschaft, die Liebe zwischen Menschen. Die Liebe, die auch immer ein Wunder ist, das existiert, auch wenn es nicht wissenschaftlich zu fassen ist. In den Liner Notes bringt es Rüdiger Dilloo auf den Punkt, wenn er den Inhalt von Wahlandts Liedern beschreibt mit „*Es ist die Weisheit einer erwachsenen Frau, die zu uns spricht, uns von Liebe, Freundschaft, Mutterschaft erzählt, von Verlust, aber auch von den Freuden des Lebens.*“

Die Lieder, die Lisa Wahlandt alle in englischer Sprache vorträgt, haben allesamt mit ihrem Leben zu tun. Wie die Geschichte, die Lisa Wahlandt zur Auswahl von Paul Youngs *Love of the Common People* für das Album erzählt: Es war „*einst in den 80ern*“, da habe die ältere Schwester bei allem, was sie machte, Musik gehört. Nur konnte Lisa, die Jüngere, bei dieser Musikbeschallung weder schlafen, noch lesen,

Presseinfo

Lisa Wahlandt:
Wo-wo-wonder
VÖ 4. Mai 2012
enja/Soulfood



noch lernen: So blieb dieser Song von damals auf immer mit ihrer Schwester und ihrer Kindheit verknüpft. Ähnlich berührend auch die Entstehung des Titelsongs *Wonder (of Love)*, mit Kind und Mann schlafend im Nachbarraum und der Künstlerin, die dadurch für dieses Lied inspiriert wird – so friedvoll die Szenerie und das Gefühl. Ebenfalls herausgegriffen sei hier *Ocean*, der Song, dessen Komposition von Walter Lang stammt und dessen Lyrics Lisa Wahlandt dazu entworfen hat. Zeilen, am Meer geschrieben, voller Gedanken über das eigene Leben und voller Mutmaßungen darüber, wie es wäre, ein anderes zu leben. Genau, wie wir alle in Mußestunden den Geist schweifen lassen. So vertraut.

„*Vom Finden und Vergehen*“, so beschreibt Lisa Wahlandt die Kernthemen ihres neuen Albums. Mit *Wo-wo-wonder* kommt Lisa Wahlandt dem Hörer sehr nahe, tritt sozusagen mit Esprit und Seele in sein Wohnzimmer. Man will sie nicht wieder gehen lassen. Sie hat uns an ihrem Familienleben teilhaben lassen und ist nun auch uns ein Familienmitglied geworden. Wir haben sie adoptiert und möchten dass sie uns wieder und wieder von den Wundern des Lebens und der Liebe erzählt.

Bassist Sven Faller über Wo-wo-wonder

„In all den Jahren mit vielen gemeinsamen Konzerten ist die Lisa Wahlandt Band immer näher zusammengerückt und fühlt sich inzwischen wie eine echte Familie an. Verstärkt wurde dieses Gefühl dadurch, dass wir uns bei der jeweiligen Entwicklung unserer Familien praktisch zuschauen konnten. Auf Tour wurden schon mal Erfahrungen mit den Tücken des Alltagslebens und dessen komplizierte Vereinbarkeit mit dem unstillen Künstlerdasein ausgetauscht. Diese Produktion ist so gesehen eine echte Familienangelegenheit. Die Stücke spiegeln viel von diesem Geist im Gegensatz zwischen heimischen Herd und Tourplan. Die überwiegende Mehrheit der sehr persönlichen Kompositionen stammen von Lisa. *Stay a While*, der Titelsong ihrer vorigen CD könnte man fast als Vorboten einer Serie von intimen Texten verstehen, wenn hier eine geliebte Person aufgefordert wird, für ein Lichtjahr oder zwei zu bleiben. Das neue Album *Wo-wo-wonder* bringt Lisas

Stärken von all ihren bisherigen Veröffentlichungen am besten und organischsten zur Geltung. Die Art, wie sie frei und locker mit Melodie und Text improvisiert, dabei aber dem Lied treu bleibt, zeigt ihre Verwurzelung im Jazz. Die Klarheit und Direktheit, mit der sie die Geschichten schnörkellos und in Kürze auf den Punkt bringt, ist eine echte Pop-Qualität. Ihre große Affinität zu zahlreichen Stilen der Weltmusik blüht immer wieder in den Arrangements durch, jedoch verschmelzen hier alle Elemente zu einem unverwechselbaren Lisa-Wahlandt-Stil. Sie lässt sich dabei nicht einfach begleiten, sondern ist stets Teil der Band, interagiert, gestaltet den Groove und die Dynamik mit ihrer Phrasierung, lässt die Band auch mal glänzen. Die Musiker danken es ihr mit sensibler, beizeiten spannungsgeladener Begleitung, in der jede Stimme einen gleichberechtigten Platz findet. Unterm Strich repräsentiert die CD die akustische Live-Performance von Lisa und Trio.

1. ***Wonder of Love*** beschwört das Wunder, den einen zu lieben, wenn einem doch auch jeder andere auf der Straße gefallen könnte. Getrieben von einem federnden Beat von Schlagzeug und Bass und einem sparsamen Riff des mit Metall bearbeiteten Pianos breitet Lisa ihre Geschichte wie ein Kinderlied für Erwachsene aus.

2. Bei ***She Sevil From The Suburbs*** muss sie diese geliebte Person dann schon bitten: "Come go now honey, help me stay", heißt es da, denn es geht um die profanen Probleme des Alltagstrotts, die jede Liebe zermürben können. Das scheinbar kontinuierliche Bassriff trägt durch seine leichte Dissonanz zu dieser wackligen Stimmung zusätzlich bei, ebenso wie der zerbrechliche und spannungsgeladene Drumgroove mit paukenähnlichen Trommelwirbeln. Walters Pianosolo ist hier wie bei den meisten Stücken die logische Fortführung und Variation von Lisas Gesang und Text mit instrumentalen Mitteln.

3. Lisas Ode an ihre neue kleine Liebe: ***Little Boy Child*** ist die erste fast schon traditionell swingende Jazznummer der Band. Über die minimalistische Piano-Trio-Begleitung kommt Lisas treffsichere Phrasierungskunst besonders zur Geltung.

Presseinfo

Lisa Wahlandt:
Wo-wo-wonder
VÖ 4. Mai 2012
enja/Soulfood



Walter verzichtet auf große Akkorde und begleitet Lisas feine Linien mit kleinen Verzierungen im höchsten Piano-Register.

4. Mit ***Umbrella*** ist ein aktueller Chart-Erfolg von Rhianna dabei, der nahtlos von Lisa zu ihrem eigenen Stück gemacht wird und einen die in endlosem Airplay abgenutzte Originalversion sofort vergessen macht. Statt programmierter Beats gibt es einen luftigen New-Orleans-angehauchten Groove mit weichen Piano-Akkorden. Im Zusammenhang von Lisas Texten erschließt sich die tiefere Dimension von „Come under my umbrella“ besonders schön.

5. Im Gegensatz zu den intimen und sparsamen Stücken fühlt sich ***Birdy*** an wie ein lebensbejahendes afrikanisches Fest der Freundschaft, verstärkt mit zahlreichen Percussion-Instrumenten und Chören. Marco Lobo hat tief in seine Trickkiste gegriffen und verschiedene Geräuschkulissen von düsterem Donnerrollen bis psychedelischem Vogelchor gezaubert. Darüber bauen sich am Schluss Lisas Stimmen zu einem furiosen Finale auf.

6. Paul Young's ***Love of the Common People*** hat Lisa von seinem 80er-Schwulst befreit und auf das Wesentliche reduziert. Übrig bleibt ein schlüssiger Popsong, der sich nahtlos in Lisas Kompositionen einfügt. Wunderbar ist Gerwins trockener funky R'n'B Groove, der das Stück ins neue Jahrtausend katapultiert.

7. Svens ***Our Castle Turns to Sand*** beschreibt das Gefühl, wenn der sicher geglaubte Hafen einer langjährigen Beziehung plötzlich und unerwartet in Frage gestellt wird. Lisa trägt das Ganze so bluesig-expressiv vor, dass man Gänsehaut bekommt.

8. ***Where's My Love Gone*** mag man sich in der Mitte einer langjährigen Beziehung fragen. In poetischen Bildern über einem harten HipHop-Groove spürt Lisa dem sich verflüchtigen

genden Gefühl nach. Auch hier ist Lisa ihre eigene kongeniale Backgroundsängerin, allerdings hat Sven ihre Stimmbegleitung ordentlich mit Effekten verfremdet.

9. Kurz nach der *Stay a While*-Tour schrieb Lisa ***A Star Is Falling***. Das Stück dokumentiert, zu welcher Einheit ihr magischer Gesang und die Instrumentalstimmen der Band geworden sind. Lisas Text und Songwriting, der Gesang und das kontrapunktische Trio verschmelzen zu einem Ganzen, getragen von vier Individualisten.

10. ***Kiss Me Gently***, eine Komposition von Lisa und Sven ist eine Liebeserklärung an die Leichtigkeit der naiven Unschuld, vorgetragen in einer minimalistischen Instrumentierung mit Bass, Schlagzeugbesen und leicht swingenden Congas.

11. Bob Dylan's grandios kryptisches ***Oh, Sister*** ist ein ideales Vehikel für Lisa. Gestrichener Bass, ein famos schleppender Gerwin-Eisenhauer-Beat und ein mystisches Gesangsolo sind weitere Eckdaten.

12. ***He Was My Brother*** ist ein selten gespieltes hochpolitisches Stück von Paul Simon, das Lisa zu neuem Leben erweckt und das in seiner Aussage so aktuell ist wie selten. Auch dieses Stück wird durch die wie ein Zug treibende Percussion von Marco Lobo bereichert.

14. ***Ocean*** ist eine großartige Kollaboration von Lisa und Walter, die gleichzeitig die Zusammenarbeit mit dem fantastischen brasilianischen Percussionisten Marco Lobo dokumentiert, mit dem Lisa inzwischen mehrfach aufgetreten ist. Komponiert in Brasilien, ist das Stück eine Hommage sowohl an die von Lisa und der Band sehr geliebten brasilianischen Musik als auch an das wunderbare Land selbst. Im Gegensatz zu Lisas sehr erfolgreichen früheren Ausflügen in den Bossa Nova begibt sie sich hier mit Walter musikalisch in Marcos Heimat Bahia.

Presseinfo

Lisa Wahlandt:
Wo-wo-wonder
VÖ 4. Mai 2012
enja/Soulfood



Biografie Lisa Wahlandt

Die in München lebende Sängerin und Komponistin Lisa Wahlandt studierte von 1992 bis 1996 am Bruckner-Konservatorium in Linz und war Stipendiatin der Manhattan School of Music in New York. Von 1996 bis 2003 war sie Dozentin an der Berufsfachschule für Jazz- und Populärmusik in Regensburg; von 2003 bis 2005 hatte sie den Lehrstuhl für Jazzgesang am Richard Strauss Konservatorium München inne. 2002 erhielt sie den Newcomer-Preis der Süddeutschen Zeitung und des Bayerischen Rundfunks – vorausgegangen waren verschiedene CD-Veröffentlichungen und weltweite Tourneen mit der Band „Mind Games“ und dem Saxofonisten Mulo Francel. Mit der von der „Initiative Musik“ geförderten CD *Wo-wo-wonder* (enja) veröffentlicht sie ihre sechste CD als Leaderin und Komponistin – nach dem Vorgängeralbum *Stay a While* (enja) von 2010 die zweite CD mit ihren langjährigen musikalischen Weggefährten Walter Lang am Piano, Sven Faller am Bass und Gerwin Eisenhauer am Schlagzeug, vielen besser bekannt als gefeiertes Trio Elf. Das Schweizer Magazin *Jazz'n'More* notierte über *Stay a While*: „Lisa Wahlandts melan-

chologische Stimme, das hervorragende Trio, die Titelauswahl machen aus dieser CD ein intimes, ruhiges Gesamtkunstwerk und einen Ohrenschaus.“ Lobende Worte fand auch die *Süddeutsche Zeitung* für Lisa Wahlandt, deren gesangliche und stilistische Vielfalt besonders bei ihren Liveauftritten zum Tragen kommt: „Belassen wir es mit der Feststellung, dass Wahlandt offensichtlich das entscheidende Geheimnis des Gesangs kennt. Bei ihr ist es nicht einfach gesungen, bei ihr berührt es.“

Diskografie Lisa Wahlandt (Auswahl)

- 2012** Lisa Wahlandt: *Wo-wo-wonder* (enja_Yellowbird)
- 2010** Lisa Wahlandt: *Stay a While* (enja_Yellowbird)
- 2008** Lisa Wahlandt & Mulo Francel: *Brisa do Mar*
- 2003** Lisa Wahlandt: *Marlene*
- 2002** Lisa Wahlandt & Mulo Francel: *Bossa Nova Affair*
- 2000** Lisa Wahlandt: *Gute Nacht Lieder*
- 2000** Mind Games: *Kind Of Swing*
- 1999** Mind Games Plays The Music Of Stan Getz & Astrud Gilberto feat. Lisa Wahlandt & Mulo Francel
- 1996** Mind Games: *Live*

Presseinfo

Lisa Wahlandt:
Wo-wo-wonder
VÖ 4. Mai 2012
enja/Soulfood



Trio ELF Foto: Ull Krenner-Wolkenstein, (c)

Walter Lang

Walter Lang, Pianist, Komponist und Leader mehrerer Bands, stammt aus einer musikalischen Familie, in der bereits Vater und Großvater Akkordeon und Klavier spielten. Er studierte Jazzpiano und Komposition an der Berklee School of Music in Boston und mit Abschluss an der Amsterdam School of Arts.

Sven Faller

Sven Faller lebt als Bassist und Komponist in München. Von 1992 bis 1994 studierte er am Anton Bruckner Konservatorium in Linz und Richard Strauss Konservatorium in München; anschließend von 1994 bis 1997 am Mannes College of Music in New York bei Buster Williams.

Gerwin Eisenhauer

Der Regensburger Schlagzeuger und Dozent Gerwin Eisenhauer begann als Zehnjähriger mit dem Schlagzeugspiel. Er studierte von 1990 bis 92 in New York City am renommierten Drummers Collective.

CD-Release-Tour Lisa Wahlandt Band

- 18.4.2012** Kleinkunstbühne Münzhof-Langenargen
- 20.4.2012** Kulturhammer Kaiserhammer-Thierstein
- 26.4.2012** JazzClub Bruchsal-Bruchsal
- 27.4.2012** Vereinshaus Hornau-Kelkheim
- 05.5.2012** Dachauer Kultur-Schranne-Dachau

Links

www.lisa-wahlandt.com
www.trioelf.de
www.jazzrecords.com/enja

Booking

agentur.wolkenstein
anastasia.wolkenstein/wöhrdstr. 29/93059 regensburg
fon: +49 (0)941-5047767/mob:+49 (0)160-1531978
mail@agentur-wolkenstein.de/www.agentur-wolkenstein.de

Pressestimmen

Lisa Wahlandt: Stay a While (2010)

„Auf wundersame Weise wachsen die so unterschiedlichen Songs zusammen. Sowieso durch ihre höchst individuelle Interpretation, die das Original in eine sparsam ausgestattete Jazz-Atmosphäre bettet. Auffälligster Begleiter ist Walter Lang am Klavier, während Bass (Sven Faller) und Schlagzeug (Gerwin Eisenhauer) sich auf angenehme Weise immer wieder fast unhörbar machen – ganz so, als hätten sie Angst, die intime Stimmung durch allzu lautes Auftreten zu zerstören. Lisa Wahlandt selbst führt mit heller, leicht melancholisch gefärbter Stimme durch das Album (...). Mit *Stay a While* dürfte Lisa Wahlandt ihren Ruf als besonders vielseitige Jazz-Interpretin festigen.“

(Michael Frost in cd-kritik.de 24.4.2010)

„Lisa Wahlandt (...) hat eine tolle Stimme und die Band spielt dazu in kleiner Besetzung barjazzig bis kammermusikalisch, in jedem Fall aber umwerfend intim.“

(Gerald Huber in [In München 12/2010](#))

„Ihre melancholische Stimme, das hervorragende Trio, die Titelauswahl machen aus dieser CD ein intimes, ruhiges Gesamtkunstwerk und einen Ohrenschaus.“

(Jazz'n'More 4/2010)

„Die Arrangements sind transparent und kommen völlig ohne weitere Orchestrierung aus. Dadurch wirkt die Musik nah und unmittelbar. Jeder Ton steht genau dort, wo er stehen soll. Nichts klingt beliebig, nichts gekünstelt, gestellt oder angestrengt. Beim Lauschen von Lisa Wahlandts jazzigen Coverversionen möchte ich die Songs nur noch so und nicht mehr anders hören. *Stay a While* – für mich der perfekte Soundtrack für Verliebte, und gleichzeitig zum Leiden schön.“

(Tina Adomako in [Melodiva Online 3.5.2010](#))

Presseinfo

Lisa Wahlandt:
Wo-wo-wonder
VÖ 4. Mai 2012
enja/Soulfood



„Eine knallige, unbeschwert, gelassene Sammlung unterschiedlichster Songs die eine wertvolle Love-Story schmücken. Großes Kino für die Ohren. Stay a While entschleunigende, genussreiche Momente des Lebens. Eine intelligente Mischung leichtfüßiger, angenehm wirkender Songs. Lisa Wahlandt und Band erschaffen ein warmherziges Ambiente. Über Grenzen schreiten ohne anzuecken. Verspielt, leidenschaftlich, souverän. Dafür sorgen in hoher Qualität an der Seite der Sängerin Walter Lang (Piano), Sven Faller (Bass) und Gerwin Eisenhauer (Drums).“

(Rainer Molz in monstersandcritics.de, 19.4.2010)

„Dass das ästhetische Konzept von Reduktion und Zurückhaltung überzeugt, hat viel mit dem Trio Elf um den Pianisten Walter Lang zu tun, das sich klangphilosophisch auf die Romantik festgelegt hat. Es beherrscht ohne jede Sentimentalität alle Facetten eines nuancierten Piano-Trios und macht dieses leise-intensive Liebeslogbuch souverän und elegant zum Hinhörer.“

(Heribert Ickerott in Jazz Podium 6/2010)

„Stay a While ist ein sehr gelungenes, sehr geschlossenes Album, das so schön und sensibel wie unaufdringlich und schlicht schön ist.“

(Holger S. Jansen in Soultrain Online 25/2010)

Lisa Wahlandt Band live

„Lisa Wahlandt ist mit dem Trio Elf auf Tour. Gemeinsam flaniert sie mit Eleganz über ein farbenfrohes Dreieck zwischen Pop, Jazz und Bossa Nova. Geschmeidige Gesangslinien, filigrane Improvisationen und die perfekte Synchronisation mit dem Spiel des Pianisten Walter Lang veredeln einen Stil, der leicht klingt und schwer zu lernen ist. Mit Gerwin Eisenhauer saß ein Köhner am Schlagzeug, der, wie Bassist Sven Faller, immer alles überblickte.“

(Andreas Köthe in Hessische Niedersächsische Allgemeine 12.11.2010)

„Dazwischen Eigenkompositionen Wahlandts (...) vorgetragen in jener sängerischen Melange aus Jazz und Pop, die

wenige derart souverän und rundweg überzeugend hinbekommen, wie sie. Und weil wir gerade so schön beim Schwärmen sind: Man wird auch lange suchen müssen, um eine zweite Sängerin zu finden, die derart glutvoll zu Werke gehen kann, während sie gleichzeitig und gewissermaßen nebenbei die Luft aus den jeweiligen Nummern lässt. Die kleinen Dramolette, die sie an dem Abend zelebriert hat, haben dadurch definitiv gewonnen auch, weil sich die drei ihr zur Seite stehenden Herren schlichtweg blind mit ihr verstehen. Ein Liederabend halt. Und zwar ein verdammt gelungener.“

(Thomas Göttiner in Mittelbayerische Online 9.11.2010)

Pressestimmen Trio Elf

„Based in Germany's Bavaria region, Trio Elf combines melodic lyricism, deft rhythmic expression and electronic technology. (...) Trio Elf uses the repertoire of jazz history but also finds bases for inspired improvisation in varied popular material. All the instruments are altered in their sounds at times but never for wacky effects. (...) Trio Elf continues its signature exploration of the best of what's out there in the world of sound.“

(Donald Elfman in Downbeat 10/2011)

„Trio Elf hat es mit seinem dritten Album vollends geschafft, einen originären tonalen Parcours zu verlegen, der in seiner Fortführung grenzenlos zu sein scheint. (...) Das Geheimnis dieser Band liegt in der Fähigkeit der Musiker begründet, disparate Stilistiken und individuelle kompositorische Vorlieben unter Einbeziehung modernster technologischer Klangerzeugung zu einem harmonischen Ganzen zusammenzufügen und dabei eine eigene tonale Klangsprache zu kultivieren. Ein Knalleralbum!“

(Thorsten Hingst in Jazz Podium 12/2010-1/2011)

„Walter Lang, Sven Faller und Gerwin Eisenhauer erweitern den Klang des Piano-Bass-Schlagzeug-Trios, indem sie populäre Club-Grooves in ihre Musik integrieren. Mit mantraartigen Loops und Samples zaubern die drei eine Art von akustischem Jazz mit elektronischem Flow. Ein interessantes Experiment.“

(Hans Hielscher in KulturSpiegel 9/2008)

Presseinfo

Lisa Wahlandt:
Wo-wo-wonder
VÖ 4. Mai 2012
enja/Soulfood

**MARION HÖLCZL**
PRESSE & PROMOTIONUNSÖLDSTRASSE 14
D - 80538 MÜNCHEN
fon +49 (0)89 - 22 63 07
fax +49 (0)89 - 22 70 39
mobil +49 (0)160-2 17 82 50
info@marionhoelczi.de
www.marionhoelczi.de

„Es gibt nicht viele Sängerinnen, die dabei mit einer solch traumwandlerischen Sicherheit agieren wie Lisa Wahlandt. Außergewöhnlicher ist eigentlich nur noch die Konsequenz, mit der sie sich ihr Songmaterial zurechtlegt und noch die bekanntesten Hits in kammermusikartige Jazz-Kabinetttstücke verwandelt. (...). Wahlandt schraubt an den Tempi herum, zerdehnt die Melodien fast bis zur Unkenntlichkeit. So entschlossen wie bei ihr klingen Coverversionen selten. Noch seltener kommt es vor, dass bei Neubearbeitungen ein neuer Kosmos entsteht, eine Art musikalisches Paralleluniversum. Genau das ist hier der Fall.“

(Hermann Weiß in Welt am Sonntag 5.12.2010)

Interviews mit Lisa Wahlandt gerne möglich.

PresseinfoLisa Wahlandt:
Wo-wo-wonder
VÖ 4. Mai 2012
enja/Soulfood